

Presseinformation

Augsburg, den 02.05.2013

Produktorientierte Regulierung von Smart Meter erwünscht

SmartRegions liefert Empfehlungen an Ausschuss für Wirtschaft und Technologie

In einem offenen Brief an den Mitgliedern des Bundestagsausschusses für Wirtschaft und Technologie liefert das Projekt Empfehlungen für eine Regulierung von intelligenten Stromzählern, die innovative Produkte und Dienstleistungen begünstigt.

Die Energiebranche wartet gespannt auf die Ergebnisse der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) in Auftrag gegebene und von Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young durchgeführte Kosten-Nutzen-Analyse für eine flächendeckende Einführung intelligenter Stromzähler in Deutschland. Fällt diese positiv aus, müssen gemäß einer EU-Richtlinie 80 % der deutschen Verbraucher bis 2020 mit intelligenten Messsystemen ausgestattet werden.

Folgt diese Rollout einer sorgfältigen und vorausschauenden regulatorischen Planung, können Smart Meter einen bedeutenden Beitrag zur Energiewende leisten. In diesem Sinne hat das SmartRegions-Projekt sieben Empfehlungen in einem offenen Brief an die 37 Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie und deren Vertreter überliefert.

Bessere Rahmenbedingungen für smarte Produkte und Dienstleistungen

Bei den Empfehlungen geht es vor allem darum, bessere Rahmenbedingungen für smarte Produkte und Dienstleistungen zu schaffen. Innovative Angebote motivieren Verbraucher zu Energieeffizienz und Verbrauchsverlagerung und stellen dabei einen Mehrwert für den Anbieter wie auch für den Kunden dar. Dazu zählen monatliche Abrechnungen, variable Tarife, Visualisierungssysteme und Produkte, die intelligente Zähler ins Smart Home einbinden.

Endziel innovative Produkte und Dienstleistungen

„Die momentane Regulierung für Smart Meter ist aber teils sehr unbedacht und hat die Entwicklung von guten Produkten und Dienstleistungen tatsächlich vielmehr gehindert als

geholfen“ bemängelt Alastair Scott von der Forschungsgruppe EnCT, die als deutscher Partner beim SmartRegions-Projekt an die Entwicklung der Empfehlungen beteiligt war. „Jetzt ist die Zeit für eine vorausschauende Regulierung, die den Rahmen für innovative und attraktive Produkte schafft – dazu möchte das SmartRegions-Projekt mit diesen Empfehlungen beitragen“.

Die Empfehlungen können unter www.enct.de eingesehen werden.

Textumfang: 2315 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Zum Projekt SmartRegions

Das Projekt „SmartRegions“ fördert innovative Smart-Metering-Dienstleistungen in ganz Europa. Zehn Partner aus acht Ländern Europas arbeiten dabei mit Gesetzgebern, Energieversorgern und Verbraucherverbänden zusammen. Mehr Information finden Sie unter www.smartregions.net.

Zur Forschungsgruppe EnCT

Die Forschungsgruppe EnCT in Augsburg ist deutscher Projektpartner im SmartRegions-Projekt. Als interdisziplinäres Unternehmen mit Fokus auf nachhaltigen Energiekonsum und intelligenter Energiemessung unterstützt die EnCT Unternehmen aus der Energie- und IKT-Wirtschaft bei der Entwicklung und Markteinführung neuer Energieprodukte.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

EnCT GmbH

Alastair Scott

Tel: +49 (821) 31 95 40-65

scott@enct.de

www.enct.de